

Die Klassiker-Reihe Teil IV

in den Lamm-Lichtspielen



Spielplan 04/2018

Das Piano		20.03.	20h15
Lichter der Großstadt		17.04.	20h15
Nightmare – Mörderische Träume		15.05.	20h15
Blues Brothers		19.06.	20h15

LAMM-LICHTSPIELE

Hauptstraße 86, 91054 Erlangen | Tel: 09131 207066 | www.lamm-lichtspiele.de

Eintrittspreise

9,- € / erm. 7,- € (Menschen mit Behinderung, Fördervereins-Mitglieder)
6,- € (Kinder bis 14 Jahre)

... und weiter geht es

in den LAMM-LICHTSPIELEN ab September 2018 mit den folgenden Filmen: Down by Law (USA 1986, Regie: Jim Jarmusch) • Frühstück bei Tiffany (GB 1961, Regie: Blake Edwards) • Die durch die Hölle gehen (USA 1978, Regie: Michael Cimino) • Grease (USA 1978, Regie: Randal Kleiser)

15

MAI
20h15



Nightmare – Mörderische Träume

USA 1984, 91 Min., FSK: ab 16 Jahren, ein Film von Wes Craven, mit Johnny Depp, Robert Englund, Heather Langenkamp u. a.

Mit „Fingernägeln“ aus blankem Stahl erscheint das Monster Freddy Krueger der Teenagerin Nancy im Traum – ein Alptraum, von dem sie zunächst nur mit zerschlitztem Nachthemd erwacht. Doch bald schon kann niemand verhindern, dass dieser Traum Nancys beste Freundin Tina ermordet. Freddy erwischt jeden, der nach diesem Traum wieder einschläft. Nancy jedoch will das Morden nicht weiter hinnehmen und macht sich auf, die mörderische Macht dieses Wach-Traumes endlich zu brechen.

Johnny Depp

hat in „Nightmare – Mörderische Träume“ seinen ersten Filmauftritt. Er hatte einen Freund zu Wes Cravens Casting begleitet, wurde dort aber selbst entdeckt.



Blues Brothers

USA 1980, 133 Min., FSK: ab 12 Jahren, ein Film von John Landis, mit Dan Aykroyd, John Belushi, James Brown u. a.

Gerade erst aus dem Gefängnis entlassen, gelobt der Ganove Jake endlich Besserung und hat dafür auch schon eine Idee. Gemeinsam mit seinem Bruder Elwood Blues will er die alte Band wieder zusammenbringen, um an die 5000 Dollar zu kommen, die dem Waisenhaus fehlen, in dem die beiden Brüder früher aufgewachsen sind. Problematisch an diesem Plan ist nur, dass die ehemalige Band in alle Winde zerstreut ist und Jake und Elwood außerdem bald die Polizei am Hals haben. Aber davon lassen sich die beiden Musiker nicht beeindrucken, denn sie haben eine wichtige Mission zu erfüllen! Gegen zahlreiche Widerstände, zu denen Nazis, Countrymusikfans und andere verrückte Gestalten beitragen, verfolgen sie ihr Ziel und hinterlassen dabei eine Spur des Chaos von immer gigantischerem Ausmaß.

19

JUN
20h15



das Lamm muss laufen!



Verein zur Förderung der
Kinokultur in Erlangen e.V.
präsentiert



großes Kino

die Klassiker-Reihe
Dienstags in den Lamm-Lichtspielen

04/2018

Die Klassiker-Reihe

Seit mittlerweile über 15 Jahren fördert der Verein „Das Lamm muss laufen! e. V.“ die Filmkultur in Erlangen. Mit Previews ausgewählter Filme, Gesprächen mit Filmschaffenden, Unterstützung von Festivals und Förderung studentischer Filmproduktionen will der Verein ein Bewusstsein schaffen für besondere Filme und Qualität abseits der Blockbuster Kinowelten.

Auch mit der bereits vierten Ausgabe der Filmreihe „Großes Kino“ blicken wir wieder zurück und präsentieren eine Auswahl an Filmen, die alle einen besonderen Platz in der Filmgeschichte einnehmen – weil sie mit den gültigen Konventionen brachen oder stellvertretend für eine neue Bewegung stehen.

Entdecken Sie diese großen Filme oder sehen Sie sie endlich (wieder) auf einer großen Kinoleinwand, immer Dienstags in den Lamm-Lichtspielen. Vor jedem Film wird die Filmwissenschaftlerin Andrea Kuhn eine kurze Einführung geben und die Besonderheiten und Bedeutung des jeweiligen Werkes vorstellen.

Viel Spaß wünschen das Team der Lamm-Lichtspiele sowie der Förderverein „Das Lamm muss laufen! e. V.“

20

HRZ
20h15



Das Piano

AUS/NZ/FR 1993, 121 Min., FSK: ab 12 Jahren, ein Film von Jane Campion, mit Holly Hunter, Harvey Keitel, Sam Neill u. a.

Neuseeland, Mitte des 19. Jahrhunderts: Die stumme Ada trifft mit ihrer Tochter bei ihrem zukünftigen Ehemann ein. Der wichtigste Gegenstand der verschlossenen Schottin ist ihr geliebtes Piano, das sie aus Europa mitgebracht hat, bei ihrer Ankunft jedoch am Strand zurücklassen muss. Bald wird es zum Symbol der zunächst einseitig-begehrlichen, später von ihr erwiderten Leidenschaft eines Mannes in ihrer Nachbarschaft. Die grandiosen Bilder erzählen die Selbstbefreiung und -findung einer Frau durch eine verbotene Liebesbeziehung.

Die versierte Klavierspielerin Holly Hunter

spielte alle Stücke im Film selbst. Die Filmmusik wurde in München unter der Leitung von Michael Nyman von Mitgliedern der Münchner Philharmoniker eingespielt.



Lichter der Großstadt

USA 1931, 87 Min., FSK: ab 6 Jahren, ein Film von Charles Chaplin, mit Charles Chaplin, Virginia Cherrill, Harry Myers u. a.

Ein Tramp verliebt sich in ein blindes Blumenmädchen, das ihn für einen reichen Mann hält. Als er durch Zufall einen Millionär kennenlernt und diesen davor bewahrt, sich das Leben zu nehmen, wird er mit Wohltaten und Geld überschüttet. Das ermöglicht ihm auch, eine Operation zu bezahlen, damit das Mädchen wieder sehen kann. Allerdings bringen einige Missverständnisse zwischen dem Tramp und dem Millionär den Ersteren für einige Monate ins Gefängnis. Nach seiner Entlassung trifft er das Mädchen wieder, das inzwischen einen Blumenladen führt und in der Erwartung lebt, den Unbekannten wiederzufinden, dem sie das alles verdankt ... „Lichter der Großstadt“ ist Chaplins erster Film mit einer Tonspur, obwohl weiterhin im Stil eines Stummfilms gedreht.

17

APR
20h15



Im Portrait



Andrea Kuhns erster Kinofilm war im zarten Alter von fünf Jahren wahrscheinlich „Die Schlümpfe und die Zauberflöte“. Von da an war es um sie geschehen und das Kino wurde zur zweiten Heimat. Der Filmgeschmack veränderte sich gottseidank über die Jahre und die Liebe zum Film konnte nach passendem Studium in berufliche Bahnen gelenkt werden: Acht Jahre lang unterrichtete sie Filmgeschichte und -theorie an der FAU mit dem Schwerpunkt (klassisches) Hollywoodkino. Die Neugier auf Film erstreckte sich jedoch schon immer auf alle Gattungen, Kontinente und Epochen. So organisierte sie zehn Jahre lang die StummFilmMusik-Tage Erlangen und arbeitete sich als Jurymitglied des Weekend of Fear durch den modernen Horrorfilm. Als Leiterin des Internationalen Nürnberger Filmfestivals der Menschenrechte holt sie seit neun Jahren internationales politisches Spitzenkino in die Region.

→ Andrea Kuhn führt vor jeder Vorstellung in den Film ein